

Gesellschaft und Wirtschaft haben ein Interesse an einer erfolgreichen Integration aller Personen im erwerbsfähigen Alter in die Arbeitswelt. Eine erhöhte Erwerbsbeteiligung der Frauen hilft, den Mangel an Fachkräften zu lindern und die Sozialwerke zu sichern.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement identifiziert in seiner Fachkräfte-Initiative gering und nicht erwerbstätige Mütter mit Sek II Abschluss als Arbeitskräftepotenzial. Ein Ziel der Fachkräfte-Initiative ist denn auch, die Arbeitsmarktbeteiligung der Mütter zu steigern und den Beschäftigungsgrad zu erhöhen. Dies ist auch im Interesse der zumeist gut ausgebildeten Mütter. Sie werden wirtschaftlich selbständig und erfahren in ihrer Berufstätigkeit Sinn und Anerkennung.

Bei der Rückkehr ins Berufsleben begegnen Personen mit einem längeren Erwerbsunterbruch verschiedenen Schwierigkeiten. Welche Hindernisse müssen beseitigt werden? Welche Unterstützungsmassnahmen braucht es? In einem Workshop Ihrer Wahl können Sie sich vertieft mit einem guten Beispiel aus der Praxis auseinandersetzen.

Die Tagung schliesst das Projekt «Expérience ReProf» ab. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT finanziell unterstützt. Es untersuchte, welche Massnahmen es im Bereich der Bildung und der Arbeitsmarktintegration braucht, damit die Rückkehr ins Berufsleben nach einem längeren Erwerbsunterbruch gelingt. An der Tagung stellt die Projektleitung die Ergebnisse ihrer Recherche vor.

Veranstaltungsort

Hotel Kreuz

Saal Hodler
Zeughausgasse 41 in Bern
031 329 95 95

Das Hotel Kreuz
(www.kreuzbern.ch)
ist zu Fuss in 5 Minuten vom Hauptbahnhof Bern erreichbar.
Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie einen Lageplan.

Anmeldeschluss:

5. Februar 2013

Travail.Suisse

Wichtig!

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Im Plenum sowie im Workshop 1 und 3 ist eine Simultanübersetzung vorgesehen.

Die Rückkehr ins Berufsleben erfolgreich meistern

Eine Tagung, die Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen aufzeigt, damit die Rückkehr ins Berufsleben nach einem längeren Erwerbsunterbruch gelingt. Mit guten Beispielen aus der Praxis.

Donnerstag, 28. Februar 2013, 13.15 bis 17 Uhr

Hotel Kreuz in Bern



Die Tagung richtet sich an

- Berufsbildungsverantwortliche
- Arbeitsmarktbehörden
- Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker
- Bildungsanbieter
- Unternehmen und Organisationen der Arbeitswelt
- Gleichstellungsbeauftragte und Beratungsstellen
- Weitere Interessierte

Für weitere Informationen:

Travail.Suisse, Angela Zihler
zihler@travailsuisse.ch
031 370 21 11

Programm

13.15	Eröffnung Martin Flügel, Präsident Travail.Suisse
	Ausstieg aus dem Berufsleben und überproportionale Erwerbslosigkeit: aktuelle Situation Referat Valérie Borioli Sandoz Leiterin Gleichstellungspolitik Travail.Suisse und Co-Projektleiterin «Expérience ReProf»
	Stolpersteine auf dem Weg zurück ins Berufsleben: Resultate des Projekts «Expérience ReProf» Referat Angela Zihler Co-Projektleiterin «Expérience ReProf» Travail.Suisse
	Fragen und Diskussion
14.15	Workshops zu guten Beispielen aus der Praxis
	Workshop 1 Wiedereinstiegskurse WEFA – kombinierte Angebote mit Praxisteil Der Verein WEFA Weiterbildungen für den Arbeitsmarkt fördert und unterstützt seit 1989 Frauen bei der Positionierung in der Arbeitswelt. Mit einem speziellen Kurs- und Beratungsangebot werden die Handlungskompetenzen von Berufsfrauen, die ihren Wiedereinstieg planen, ausgebaut. Die Kurse umfassen die Bereiche Persönlichkeit, Fachwissen und Vernetzung mit der Arbeitswelt. Regina Rutishauser, Geschäftsleiterin WEFA, www.wefa.ch (Angebote/Wiedereinstiegskurse) <i>Deutsch mit Simultanübersetzung ins Französische</i>
	Workshop 2 Migrantinnen in Netzwerken der Arbeitswelt Im Mentoring-Programm werden gut qualifizierte Migrantinnen von Frauen aus ihrem Berufsfeld individuell begleitet. Diese Zusammenarbeit verbessert den Zugang gut ausgebildeter Migrantinnen zu Informationen und Netzwerken der Arbeitswelt entscheidend. Der Christliche Friedensdienst cfd führt das zehnmonatige Mentoring-Programm zum fünften Mal durch. Mithra Akhbari, Programmverantwortliche Migrationspolitik cfd, www.cfd-ch.org (Migrationspolitik/Projekte/Migrantinnen in der Arbeitswelt) <i>Deutsch und Französisch (ohne Simultanübersetzung)</i>

	Workshop 3 Weiterbildung bei den SBB Die Schweizerischen Bundesbahnen bieten seit Jahren Weiterbildungen/Quereinstiegsmöglichkeiten in typischen Bahnerufen an. Neu werden diese Ausbildungen auch in Bezug auf die Teilzeitfähigkeit untersucht. Das Pilotprojekt Teilzeitausbildung zur Lokführerin, zum Lokführer wurde in Zürich Altstetten erfolgreich umgesetzt und ist dort nun fester Bestandteil im Ausbildungsprogramm. Damit sollen vermehrt auch Frauen angesprochen werden. Weitere Teilzeitausbildungen – auch in anderen Zweitausbildungen – sind in Planung. Urs Denzler, Leiter Personalentwicklung Personenverkehr, Gesamtprojektleiter Aufbau «Bildung SBB», SBB AG, www.sbb.ch (Konzern/Job & Karriere/Berufserfahrene) <i>Deutsch mit Simultanübersetzung ins Französische</i>
15.00	Pause
15.20	Bericht aus den Workshops Plenum
15.50	Damit die Rückkehr gelingt: Empfehlungen an die beteiligten Akteure Referat Angela Zihler Co-Projektleitung «Expérience ReProf»
	Fragen und Diskussion
	Das Potenzial aller erwerbsfähigen Personen anerkennen – die Politik ist gefordert Referat Josiane Aubert Nationalrätin SP Kanton Waadt, Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK, Vizepräsidentin Travail.Suisse
	Forderungen Travail.Suisse Referat Valérie Borioli Sandoz Leiterin Gleichstellungspolitik Travail.Suisse und Co-Projektleiterin «Expérience ReProf»
	Fragen und Diskussion
17.00	Ende der Tagung
